

Die OTZ sucht den Verein des Monats

Bewerbungen sind weiter willkommen

Bad Blankenburg. Insgesamt sechsmal von April bis einschließlich September werden in der Gemeinschaftsaktion von Ostthüringer Zeitung und Volksbank Gera Jena Rudolstadt jeweils drei Vereine ins Rennen um den Titel Verein des Monats geschickt. Dem Sieger winkt eine Finanzspritze von 1000 Euro. In jeder der ersten drei Montag-Ausgaben wird sich fast eine ganze OTZ-Lokalseite dem Thema widmen und einen

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Verein aus dem Landkreis ausführlich vorstellen. Am letzten Montag des Monats folgt ein zusammenfassender Beitrag zu den drei Kandidaten. Dann gibt es die Stimmkarten.

Jeder Leser kann dazu beitragen, dass sein Favorit dem Preisgeld ein Stück näher kommt. Der Verein des Monats mit den meisten Stimmen bekommt 1000 Euro für die Vereinskasse, die er nach seinen Wünschen verwenden kann. Auch die anderen beiden Vereine gehen nicht leer aus.

Aber auch die Leser können Bares gewinnen. Alle Stimmkarten nehmen an der Verlosung von zehnmal 50 Euro teil. Stimmkarten gibt es in ausgewählten Filialen der Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt.

Im Juni folgen nach dem Tierschutzverein Bad Blankenburg heute die Liedertafel Rudolstadt und in einer Woche der Rudolstädter Modellbahnclub.

Bewerbungen mit einer Kurzvorstellung des Vereins bitte an saalfeld@otz.de

Geld willkommen für Stiftungsfest

Rudolstadt. Die Eindrücke des Auftritts bei einer „Carmina Burana“-Aufführung in der Zeche „Zollern“ in Dortmund Mitte Mai sind noch ganz frisch. Doch schon stehen die nächsten Höhepunkte an: Fleißig geprobt wird derzeit für den Auftritt zur Rudolstädter Kulturnacht am 9. September.

Wirklich Gedanken darüber, wofür das mögliche Preisgeld ausgegeben werden könnte, haben sich die Vereinsmitglieder der Liedertafel noch nicht gemacht. Vielleicht, so eine erste Idee, kann es für das kommende Stiftungsfest verwendet werden.

Das wird alljährlich anlässlich der Vereinsgründung im Oktober in festlichem Rahmen mit einem kleinen Programm und Gästen gefeiert.

Über 160 Jahre und kein bisschen leise

Chor der Liedertafel bereichert kulturelles Leben in der Region



Die Sängerinnen und Sänger der Rudolstädter Liedertafel vor der Probe am Mittwoch vor der Aula der Schillerschule. Neben Proben und zahlreichen Auftritten pflegen die Mitglieder auch die Geselligkeit im Verein.
Foto: Heike Enzian

Von Heike Enzian

Rudolstadt. Es war eine Sternstunde im Vereinsleben: Am Abend des 13. Mai wirkten 32 Sängerinnen und Sänger der Liedertafel mit bei der Aufführung von Carl Orffs „Carmina Burana“ in der Zeche „Zollern“ in Dortmund. Gemeinsam mit etwa 100 Chorsängern, Musikern und Solisten wurde das Stück vor zirka 500 Zuschauern aufgeführt. „Das war Anspannung und Aufregung pur, stets mit dem Gedanken: Wird es gelingen?“, berichtet Elke Benesch. Nach eineinhalb Stunden war es vorbei. „Schon am Beifall hörten wir, dass es ein gelungenes Konzert war. Mit einem tollen Gefühl, daran mitgewirkt zu haben, haben wir die Bühne verlassen“, erinnert sie sich. Zum Programm des Abends gehörten neben Orffs

Klassiker auch weitere Chorwerke unter anderem von Anton Bruckner und Hugo Reichenberger. Die Aufführung endete mit einer beeindruckenden Hommage aller Teilnehmer an das Ruhrgebiet und dem Lied „Glück auf, der Steiger kommt“.

Es war übrigens nicht das erste Mal, dass der Rudolstädter Chor Orffs „Carmina Burana“ aufführte. Bereits 2013 war die Liedertafel dabei, als das Stück mit dem Projektchor im Leipziger Gewandhaus erklang.

Konzertreisen sind überhaupt ein fester Bestandteil des Vereinslebens. Ob die Teilnahme an einem Gesangswettbewerb in Frankreich, ein Chorausflug nach Prag oder jetzt Dortmund – die Rudolstädter sind gern und oft unterwegs in Sachen Chorgesang. Das Repertoire des Chores hat sich im Laufe der Jahre gewandelt. Standen früher vor al-

lem deutsche Volkslieder auf dem Programm, so singt man jetzt immer öfter auch Schlager aller Art und Lieder in englischer, französischer und italienischer Sprache. Ganz vorn steht die Vereinshymne „Eintracht und Liebe halten zusammen“, die auch den Zusammenhalt der Gruppe ausdrückt.

Die Liedertafel pflegte über viele Jahre hinweg Partnerschaften zum französischen Chor „Choeur Kaela“ aus Annecy und dem italienischen Chor „Coro Giovanni Escursionisti Vincentini“ aus Vicenza. In der Vergangenheit gab es mehrere Treffen und gemeinsame Auftritte der Chöre. „Regelmäßige gegenseitige Besuche mit inzwischen zahlreichen gemeinsamen Konzerten in allen drei Ländern und allen drei Sprachen haben Freundschaften entstehen lassen und das gemeinsame Ver-

einleben sehr positiv befördert“, so Elke Benesch. Im Laufe der Jahre, und sicher auch ein Stück auf Grund der Chorperschaften, änderte sich das Repertoire hin zu modernen, populären Titeln auch in anderen Sprachen. Das wiederum hatte den schönen Effekt, dass auch mehr jüngere Leute Mitglieder der Liedertafel wurden.

Auch wenn es darum geht, die Kontakte zu Rudolstädter Partnerstadt Bayreuth zu pflegen, ist der Chor ein verlässlicher Partner. Viele können sich noch gut an das Sängerfest im Handwerkerhof 2015 erinnern, gemeinsam mit Band und Chor aus Bayreuth. Im vergangenen Jahr trat die Liedertafel anlässlich des Rudolstadt-Tages zur Landesgartenschau in Bayreuth auf.

Doch nicht nur in der Ferne versteht es der Chor zu überzeugen. Auch in Rudolstadt sind die Sängerinnen und Sänger gern gesehen bei den vielfältigsten Veranstaltungen, so wie unter anderem 2016 beim Benefizkonzert in Saalfeld unter dem Motto „Kirche in Not“ für die Sanierung der Kirche in Unterwibach oder im Januar beim Tag der offenen Tür bei der Einweihung der Theaterinterimsstätte im Stadthaus. Immer wieder ganz besondere Höhepunkte sind die Weihnachtskonzerte oder die Auftritte in der Stadtkirche.

Die Liedertafel gehört schon gefühlt ewig zum Rudolstädter Kulturleben. Gegründet wurde sie 1854 als reiner Männerchor. Nach dem ersten Weltkrieg waren dann auch Frauen willkommen. Seit dem wird das Chorleben aufrecht erhalten. Über die Jahrzehnte hinweg und unter unterschiedlichen gesellschaftli-

chen Systemen stand für die Vereinsmitglieder eines stets ganz vorn an: die Freude am gemeinsamen Singen. Nahezu legendär waren die Faschingsveranstaltungen der Liedertafel im ehemaligen Hotel zum Löwen zu DDR-Zeiten.

Auch die Geselligkeit wird groß geschrieben

Heute ist die Liedertafel ein gemeinnütziger Verein mit 47 aktiven und zwölf passiven Mitgliedern. Sie pflegen auch das gesellige Beisammensein. Im Sommer treffen sich die Sängerinnen und Sänger regelmäßig zu gemütlichen Stunden im Freien. Fasching, Geburtstage, Jubiläen werden gemeinsam gefeiert.

Wenn man sich jetzt mittwochs zur Probe trifft, dann ist die Aufmerksamkeit ganz auf den kommenden Auftritt im Rahmen der Rudolstädter Kulturnacht am 9. September gerichtet. Dort wird der Chor bei einem Konzert im Rokokosaal der Heidecksburg anlässlich des Reformationsjubiläums unter Leitung von Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen mitwirken. Im Anschluss beginnen die Vorbereitungen auf das Weihnachtskonzert in der Lutherkirche. Für das kommende Jahr plant der Chor wieder ein Konzert mit Unterhaltungsmusik in der Aeltesten Volkstedter Porzellanmanufaktur.

■ Wer Lust am gemeinsamen Singen verspürt, ist bei der Liedertafel herzlich willkommen. Treffpunkt ist immer mittwochs 19.30 Uhr in der Aula der Schillerschule.

Probe immer mittwochs in Schillerschule

Liedertafel zählt 47 aktive Mitglieder

Rudolstadt. Immer Mittwochabend um 19.30 Uhr ist Probenzeit für die Sängerinnen und Sänger der Liedertafel. Dann trifft man sich in der Aula der Schillerschule.

Geführt wird der Verein seit 2010 von der Vorstandsvorsitzenden Elke Benesch, Stellvertreterin ist Marion Müller, Schriftführerin Ulrike Haas, Kassenwartin Franka Homfeldt, Notenwarte sind Henning Günther und Hans-Peter Kruse. Chorleiter, Dirigent und künstlerischer Leiter ist seit 2002 Michael Grübler. Der Verein zählt derzeit 47 aktive Mitglieder. Es sind 33 Frauen und 14 Männer.



Michael Grübler, seit 2002 Chorleiter, Dirigent und künstlerischer Leiter der Liedertafel, bei der Probe am Flügel. Foto: Heike Enzian



Die Vereinsvorsitzende Elke Benesch

Dazu kommen zwölf passive Mitglieder. Das jüngste Mitglied ist Jahrgang 1979, das älteste 1935.



Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr. Was bleibt, sind liebevolle Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Vater, Opa und Uropa

Kurt Weber
* 06.04.1922 † 21.05.2017

Wir danken auf diesem Weg herzlich allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die aufrichtige Anteilnahme. Besonderer Dank gilt für die jahrelange Betreuung den Mitarbeitern der Praxis Dr. Hoffmann, der AKS Lichte und dem Pflegeheim Angelika-Stift Neuhaus. Dem Bestattungsinstitut Norbert Müller e.K. danken wir für die Beratung und Hilfe.

In stiller Trauer
Reinhard Weber
Norbert Weber
Brigitte Böhm
Lothar Jäger
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 17. Juni 2017, um 14.00 Uhr in der Trauerhalle Neuhaus, Friedhof Bau statt, anschließend wird die Urne auf dem Friedhof Schmiedefeld beigesetzt.

Grüße und Glückwünsche

Lieber Georg!

Alles Liebe zum

70. Geburtstag

wünschen dir Karin und Kinder

Jobs IN THÜRINGEN . DE

Hier sucht Thüringen.

Glückwunschanzeigen

Mit einer privaten Glückwunschanzeige in Ihrer Tageszeitung können Sie gratulieren, Danke sagen oder herzliche Grüße übermitteln.

ABU VORTEIL
5-10€
Rabatt auf
Grußanzeigen

Anzeigenannahme telefonisch:

Bestellung (Mo.-Fr. 7-18 Uhr)

0361 2275651

per E-Mail:

kundendialog-anzeigen@mediengruppe-thueringen.de

persönlich:

in allen Servicecentern & bei allen Servicepartnern

Ihrer Tageszeitung, zu finden unter:

www.thueringer-allgemeine.de/vorort

www.otz.de/vorort

www.tlz.de/vorort

Online:

www.ta-anzeigen.de

www.otz-anzeigen.de

www.ttz-anzeigen.de